

An die Lokalredaktionen von

- Lübecker Nachrichten
- Stormarner Tageblatt
- Markt
- Hamburger Abendblatt



## Pressemitteilung

28. Februar 2007

### Grüne fordern fahrradfreundliche Grabauer Strasse

Die Situation und Beschaffenheit der Grabauer Straße zwischen den Kreuzungen Theodor-Storm-Straße und Lorentzenstraße ist für Fahrradfahrer (Zielverkehr Schulzentrum) nicht akzeptabel. Dieses Teilstück ist ca. 300 m lang und von der Fahrbahn her sehr eng. Stadtauswärts befindet sich zwar rechts ein schmales Gehweg, der auch von Radfahrern benutzt werden kann. In der Praxis können aber Radfahrer und Fußgänger nicht komplikationsfrei aneinander vorbei kommen. Auf der linken Seite befindet sich ein kombinierte Fuß- und Radweg, der auch viel zu schmal ist. Auf beiden Seiten befinden sich zwischen Straße und Radweg alte, hohe Bäume. Aus den West-Neubaugebieten I-V kommt ein enormer Radverkehr über die Grabauer Straße. Im Grünschnack am 21. Februar wurde zusammen mit dem ADFC festgestellt, dass es unter den gegebenen Bedingungen unsinnig ist, die Grabauer Straße zur Einbahnstraße umbauen oder einen Bedarfsstreifen für Radfahrer einzurichten. Es muss Ziel der Stadt sein, FahrradfahrerInnen – die ja keinen Kopf-Seiten-Knie-Beifahrer-Airbag geschweige Stoßstangen, Aufprallschutz, Knautschzonen oder andere Schutzmethoden haben – die gegenwärtige Situation zuzumuten. Gut in ihrem „golden Käfig“ geschützte „Drängler“ im Straßenverkehr „nötigen“ in dieser Straße Fahrradfahrer des Öfteren. Dieses ist nicht zumutbar.

Aus diesem Grund gibt es nur eine Lösung: die Grabauer Straße wird eine Fahrradstraße.

§ 41, StVO, regelt Fahrradstraßen: Auf Fahrradstraßen gelten die Vorschriften über die Benutzung von Fahrbahnen; abweichend davon gilt:

1. Andere Fahrzeugführer als Radfahrer dürfen Fahrradstraßen nur benutzen, soweit dies durch Zusatzschild zugelassen ist (>7,5t-LKW-Verbot, zumindest in den Stoßzeiten).
2. Alle Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren (Tempo-30-Zone)
3. Radfahrer dürfen auch nebeneinander fahren.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Fußgänger und Radfahrer müssen sich nicht mehr gegenseitig bedrängen. Radfahrer können zügig und gefahrlos auf der Straße fahren - auch nebeneinander. Für die Anwohner entsteht auf einer Strecke von ca. 300m eine Verkehrsberuhigung => höhere Wohnqualität. Geringe Kosten bei Umbaumaßnahmen. Beitrag zur Verminderung des Schadstoffausstoßes. Es wird ein deutliches Zeichen für Fahrradfreundlichkeit gesetzt. In vielen deutschen Großstädten, z.B. Kiel, sind bereits Fahrradstraßen erfolgreich in Betrieb. Sicher ist zu bedenken, dass die Grabauer Straße nicht nur für Radfahrer, sondern auch für Autofahrer eine wichtige West-Ost-Verbindung darstellt. Die Schutzrechte der Radfahrer und Fußgänger wiegen aber mehr! Diese Maßnahme kostet zunächst nur Guten Willen der Politik und der Verwaltung (der Antrag an den WPA ist gestellt) und die Schilder. Bauliche Maßnahmen können diese zunächst kostengünstige Verbesserung zukünftig unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerold Rahmann (Grüne Fraktion) und Martin Moßner (Grüner OV-Parteivorstand)